



## Medienmitteilung

Sperrfrist: 9.12.2025, 8.30 Uhr

### 06 Industrie und Dienstleistungen

Konjunktorentwicklung im 3. Quartal 2025

## Umsatz und Beschäftigung der Schweizer Marktbranchen sinken im 3. Quartal 2025

**Die marktorientierten Branchen der Schweizer Wirtschaft wiesen im 3. Quartal 2025 ein negatives Ergebnis aus: Die Umsätze gingen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,4% zurück und die Beschäftigung sank in denselben Branchen um 0,2% (Gesamtbeschäftigung +0,1%). Dies zeigen die provisorischen Ergebnisse des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Im sekundären Sektor (Industrie und Baugewerbe) sanken die Umsätze um 4,8% und die Beschäftigung um 0,7%. Die Marktbranchen im tertiären Sektor (Dienstleistungen) vermeldeten einen Umsatzanstieg von 1,0%, während die Beschäftigung zum Vorjahr stabil blieb.

### Sekundärer Sektor

Die Ergebnisse im sekundären Sektor waren im 3. Quartal 2025 im Jahresvergleich rückläufig: Die Industrie verzeichnete ein Umsatzminus von 5,7% und auch die Beschäftigung nahm ab (-1,0%). Beim Baugewerbe fielen die Umsätze um 1,3%, während die Beschäftigung das Vorjahresniveau hielt.

### Tertiärer Sektor

Die Marktbranchen des tertiären Sektors entwickelten sich im 3. Quartal 2025 beim Umsatz positiv: Die höchste Umsatzzunahme wurde in der Branche Grundstücks- und Wohnungswesen (+9,5%) ausgewiesen. Jedoch zeigte sich da die Beschäftigungsentwicklung negativ (-3,1%). Im Detailhandel erhöhten sich die Umsätze um 0,2%, wobei sich die Beschäftigung im Vergleichszeitraum nicht veränderte.

### Fokusthema: Chemische Industrie unter Druck

Die chemische Industrie (ohne Pharmaindustrie) zeigte eine deutlich schwächere Entwicklung als der sekundäre Sektor insgesamt. Während der Umsatz im 3. Quartal 2025 zum Vorquartal (saisonbereinigt) im gesamten sekundären Sektor um 2,1% zurückging, musste die chemische Industrie (Wirtschaftsbranchen 19-20) einen massiven Einbruch von 13,6% hinnehmen. Auch im Jahresvergleich (kalenderbereinigt) zeigte sich ein überdurchschnittlicher Umsatzrückgang: Mit einem Minus von 7,0% fiel er deutlich stärker aus als im sekundären Sektor (-4,8%). Genauso unterstreicht die Jahresentwicklung der Beschäftigung auf Vollzeitstellen (VZÄ) gerechnet die negative Tendenz (-2,0% zu -1,0% VZÄ im gesamten Sektor). Der längerfristige Vergleich über zehn Jahre verdeutlicht den strukturellen Wandel: Während der gesamte sekundäre Sektor den Umsatz seit dem 3. Quartal 2015 um 30,0% steigern konnte, verzeichnete die chemische Industrie lediglich ein Wachstum von

8,3%. Im Zehnjahresvergleich zeigt sich auch die Beschäftigungsentwicklung besonders markant: Auf Vollzeitstellen gerechnet sank sie in der chemischen Industrie um 17,8%, während sie im Gesamtsektor um 2,5% zunahm.

Der Umsatzanteil der chemischen Industrie am sekundären Sektor beträgt 6,5% (Basisjahr 2021) und jener der Beschäftigung etwa 2,5%.

## Methodischer Anhang

### Quellen

Die Ergebnisse dieser Medienmitteilung stammen aus den folgenden Erhebungen:

Die **Beschäftigungsstatistik (BESTA)** umfasst die Abschnitte B bis S.

Sie basiert auf einer Zufallsstichprobe von rund 18'000 Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors. Erhoben werden vierteljährlich Daten zu den Beschäftigten, den offenen Stellen, den Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung und zu den Beschäftigungsaussichten.

Die **Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik der Industrie (INDPAU)** umfasst die Abschnitte B bis E.

Basis der Erhebung ist eine Zufallsstichprobe von rund 3000 Unternehmen. Sie ist eine Quartalerhebung, wobei monatliche Umsätze erhoben werden. Das Bundesamt für Energie (BFE) und der Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) liefern die Daten für die Energieversorgung (NOGA 35). Die Pflichtlagerorganisation der schweizerischen Mineralölwirtschaft (CARBURA) steuern jene für die Mineralölverarbeitung (NOGA 19) bei.

Die **Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes (BAPAU)** umfasst den Abschnitt F.

Die vierteljährliche Erhebung beruht auf einer Zufallsstichprobe von rund 3000 Unternehmen. Der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) führt bei seinen Mitgliedern eine eigene Erhebung durch (rund 1300 Unternehmen), deren Daten vom Bundesamt für Statistik (BFS) für die Berechnung des Hochbaus (NOGA 41) und des Tiefbaus (NOGA 42) der BAPAU genutzt werden.

Die **Detailhandelsumsatzstatistik (DHU)** umfasst die Abteilung 47 (Detailhandel) aus Abschnitt F.

Sie basiert auf einer Zufallsstichprobe von rund 3000 Unternehmen und ist eine Monatserhebung, wobei die kleinen Unternehmen vierteljährlich zu den monatlichen Umsatzzahlen befragt werden.

Die **Dienstleistungsumsatzstatistik (DLU)** umfasst die Marktbranchen der Abschnitte G bis N (ohne K).

Die Erhebung basiert auf einer Zufallsstichprobe von rund 7000 Unternehmen. Sie ist eine Monatserhebung, wobei die kleinen Unternehmen vierteljährlich zu den monatlichen Umsatzzahlen befragt werden.

### Marktbranchen

Bei den Marktbranchen handelt es sich um wirtschaftliche Aktivitäten, bei denen auf dem Markt ein Umsatz erzielt wird. Das Konzept der Marktbranchen deckt Bereiche aus Industrie, Baugewerbe und Dienstleistungen ab und ist angelehnt an das EUROSTAT-Konzept «Total Market Production».

#### Abgedeckt werden:

##### Industrie:

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung

##### Baugewerbe:

- F Baugewerbe

##### Handel:

- G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen mit den Abteilungen:
  - 45 Handel und Instandhaltung von Motorfahrzeugen
  - 46 Grosshandel
  - 47 Detailhandel

##### Dienstleistungen:

- H Verkehr und Lagerei
- I Beherbergung und Gastronomie
- J Information und Kommunikation
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M freiberufliche und technische Dienstleistungen (ausgenommen die Abteilungen 72 und 75 sowie die Gruppe 70.1)
- N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

*Nicht abgedeckt werden:*

- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- O Öffentliche Verwaltung
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- sowie die Abteilungen 72 Forschung und Entwicklung, 75 Veterinärwesen und die Gruppe 70.1 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben

### **Nomenklaturen**

Die Statistiken basieren auf der den internationalen Normen entsprechenden «Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige» (NOGA) aus dem Jahr 2008, bei der die Betriebe aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den verschiedenen Wirtschaftszweigen zugeordnet werden.

### **Kalenderbereinigung**

Die Umsatzveränderungen sind kalenderbereinigt.

Das Verfahren der Kalenderbereinigung berechnet die Zeitreihen mit jedem zusätzlichen Wert neu. Die publizierten bereinigten Zahlen können demnach leicht variieren.

### **Weiterführende Resultate**

Alle Resultate sind im Statistikportal aufgeschaltet:

[Beschäftigungsstatistik \(BESTA\) | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

[Sekundärer Sektor | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

[Tertiärer Sektor | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

[STAT-TAB - Interaktive Tabellen | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

---

## **Auskunft**

Info IID, BFS, Sektion Konjunkturerhebungen, Tel.: +41 58 467 23 70, E-Mail: [info.iid@bfs.admin.ch](mailto:info.iid@bfs.admin.ch)

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

## **Online-Angebot**

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2025-0624](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2025-0624)

Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

Abonnieren der BFS-NewsMails: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

## **Verfügbarkeit der Resultate**

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Schweizerische Nationalbank (Ausübung ihrer geldpolitischen Aufgabe) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (Erstellung der vierteljährlichen BIP-Schätzung) haben die Daten, die dieser Medienmitteilung zugrunde liegen, zwecks der genannten Aufgaben fünf Arbeitstage vor der Veröffentlichung erhalten. Die Presseagenturen haben diese Medienmitteilung mit einer Sperrfrist von 15 Minuten erhalten.